

Frau Klein fragt an, ob der Sand auf dem Sportplatz Mühleip eingearbeitet worden sei. Herr Sterzenbach sagt eine Prüfung zu.

Herr Bäumgen berichtet, dass sich ein Bürger per E-Mail mit der Anregung an ihn gewandt habe, einen der Markttage auf Samstag zu verlegen. Da samstags mehr potentielle Kunden des Marktes frei hätten, könne das Marktgeschehen belebt werden. Frau Engel entgegnet, dass die meisten Markthändler, die derzeit am Eitorfer Wochenmarkt teilnähmen, samstags auf anderen Märkten ihre Waren anböten. Somit ständen diese Markthändler samstags nicht zur Verfügung.

Frau Weltheroth stellt zur Diskussion, den Wochenmarkt freitagnachmittags stattfinden zu lassen.

Herr Sterzenbach führt aus, dass das Amt 40 derzeit an einem neuen Konzept für den Wochenmarkt arbeite. In diesem Zusammenhang würden u. a. auch die Zeiten, an denen der Wochenmarkt stattfinden könne, thematisiert. Weiterhin sollen Kunden- und Marktbeschickerumfragen durchgeführt werden. Geplant sei, erste Gedanken dieses Konzeptes in einer Sitzung noch in diesem Jahr vorzustellen.

Herr Reisbitzen merkt an, dass neben den derzeit den Eitorfer Wochenmarkt beschickenden Händler noch andere Markthändler zur Verfügung stehen könnten.

Herr Kahlmann gibt zu bedenken, dass die klassischen Marktbeschicker, z. B. Obst- und Gemüsehändler, ihre Waren am frühen Morgen gegen 2 - 3 Uhr auf dem Großmarkt einkaufen würden. Die Waren dann, falls der Wochenmarkt nachmittags stattfände, 12 - 14 Stunden später zum Verkauf anzubieten, wäre seines Erachtens keine positive Neuerung.